Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1949)

Artikel: Die Chemie im Dienste der Menschheit
Autor: A.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988456

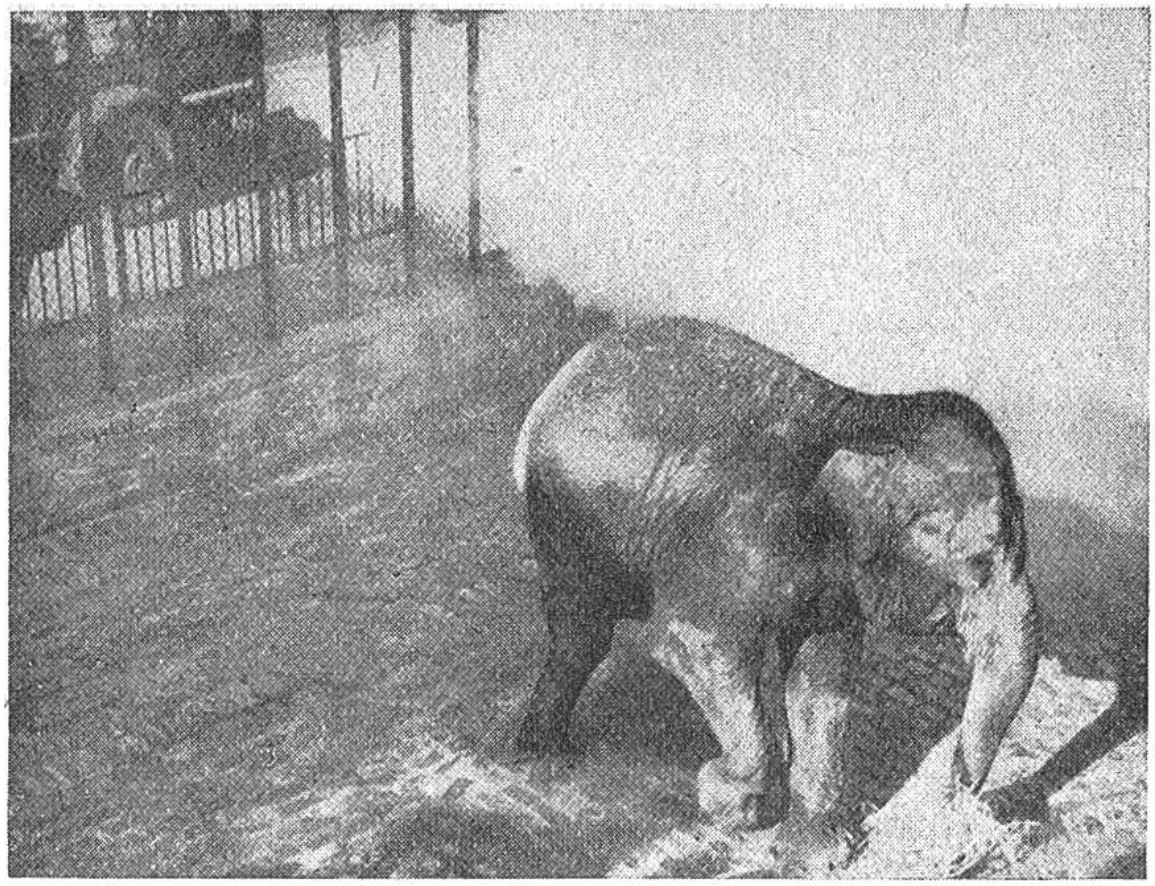
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

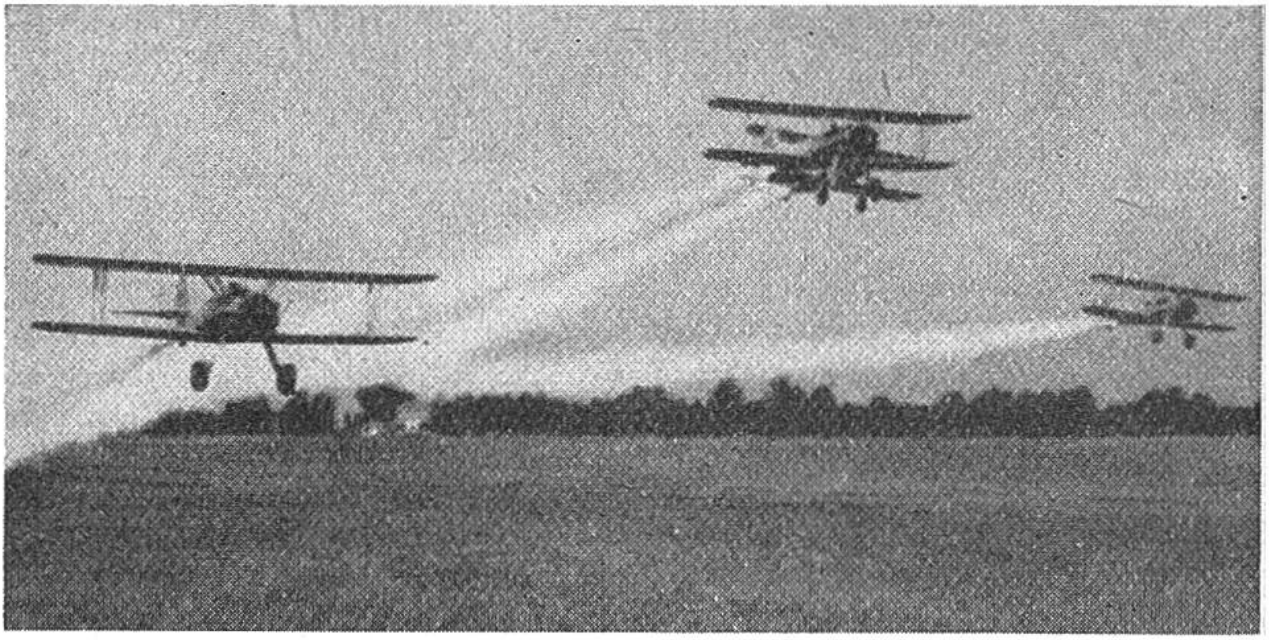
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Auch der Elefant „Chang" im New Yorker Zentralpark-Zoo muss sich die Abspritzung mit einer DDT-Lösung gegen das an ihm schmarotzende Ungeziefer gefallen lassen.

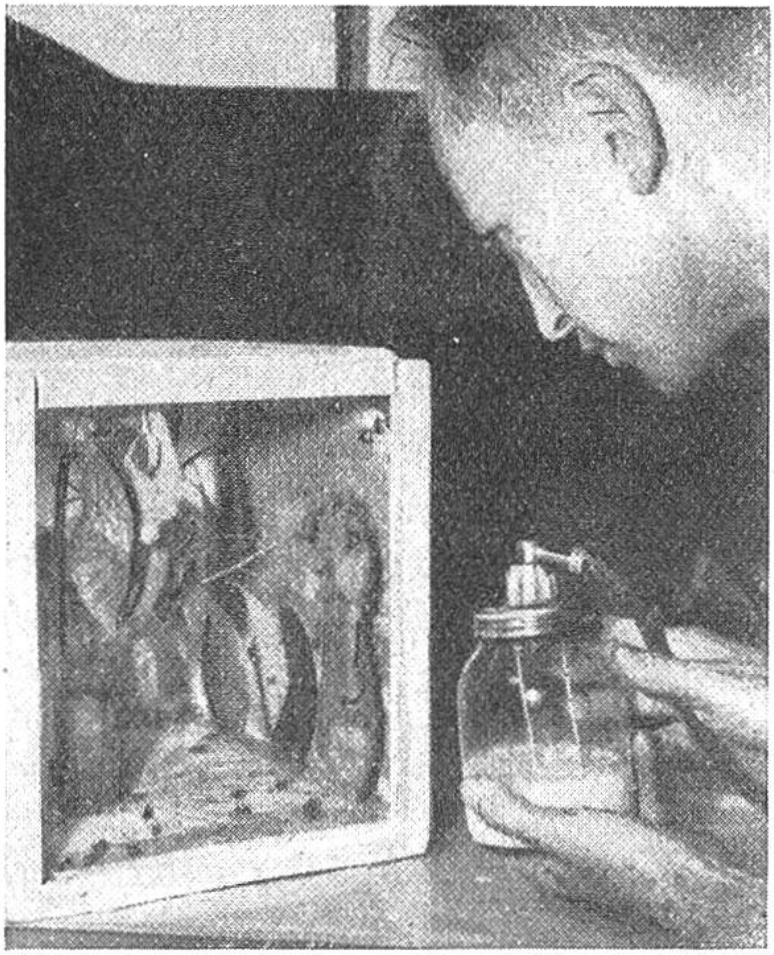
DIE CHEMIE IM DIENSTE DER MENSCHHEIT.

Die chemische Industrie der Schweiz geniesst in der ganzen Welt einen ausgezeichneten Ruf. Woher mag es kommen, dass industrielle Erzeugnisse eines kleinen Landes in kurzer Zeit den weiten Weltmarkt erobern konnten? Neben dem guten Ruf der schweizerischen Qualitätsarbeit ist dies vor allem der fleissigen und gewissenhaften Forschungstätigkeit hervorragender Wissenschafter zu verdanken. Das Geheimnis des Erfolges liegt darin, dass keine Mühe und keine Kosten gescheut werden, bis das anfänglich noch in weiter Ferne winkende Forschungsziel endlich erreicht ist. Das erfordert von den Beteiligten oft jahrelanges Pröbeln, die Überwindung vieler Enttäuschungen und eine grosse Opferbereitschaft.
Eines dieser schweizerischen Erzeugnisse, das während der

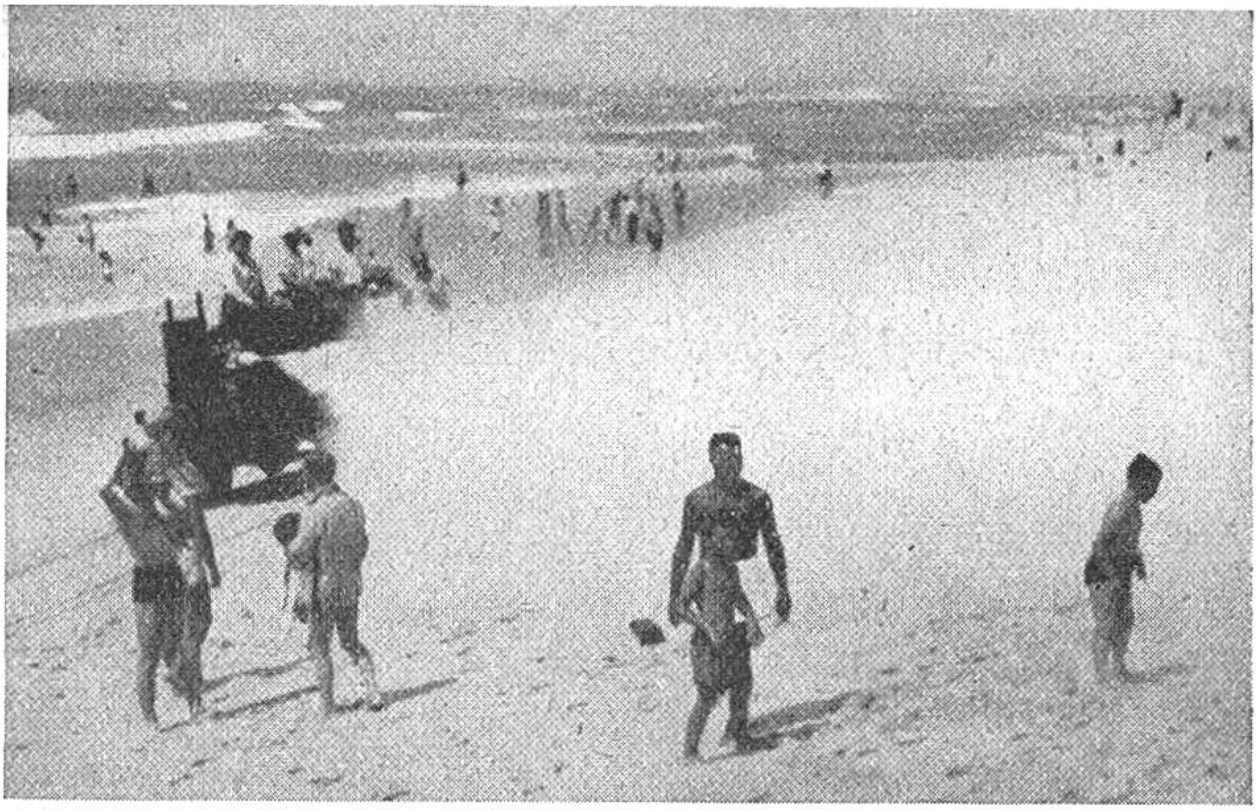


Mückenbekämpfung mit Hilfe von Flugzeugen der UNRRA über einem malariaverseuchten Gebiet Griechenlands.

letzten Jahre in der ganzen Welt von sich reden machte, sind die in der Basler chemischen Industrie entwickelten DDT-Schädlingsbekämpfungsmittel. DDT ist die Abkürzung für eine komplizierte organische Verbindung, die schon im Jahre 1874 von einem Doktoranden namens Othmar Zeidler dargestellt wurde und die den fast nicht aussprechbaren Namen Dichlordiphenyltrichlormethylmethan (DDT) trägt. Erst rund 60 Jahre später entdeckte man in dieser chemischen



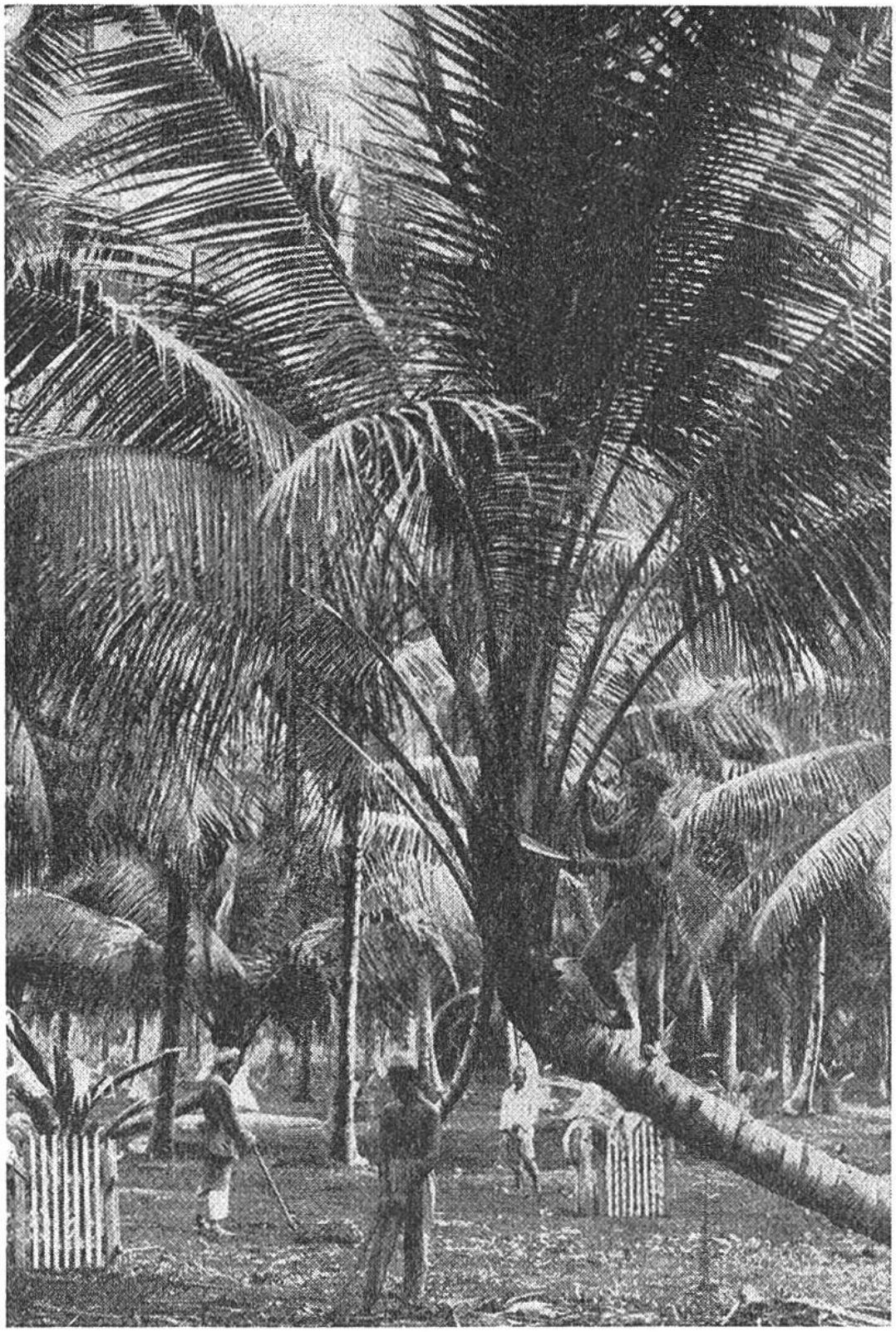
Versuchskasten mit landwirtschaftlichen Schädlingen, an denen die Wirkung des Gesarols ausprobiert wird.



Insektenbekämpfung mit einem Nebel von DDT-Lösung an einem amerikanischen Badestrand.

Verbindung ein wirksames Gift zur Vertilgung von Insekten. Der Wert des DDT für die Insektenvernichtung wurde noch dadurch erhöht, dass es, im Gegensatz zu den bis anhin gebräuchlichen Arsen- und Quecksilberpräparaten, für den Menschen und für alle warmblütigen Tiere unschädlich ist.

Als erstes DDT-Präparat erschien in den dreissiger Jahren nach vierjähriger Forschungs- und Versuchstätigkeit das Mottenschutzmittel „Mitin" auf dem Markt. Ihm folgte kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges das „Gesarol", das gegen verschiedene tierische Schädlinge im Kartoffel-, Ölpflanzen-, Gemüse-, Obst- und Weinbau wirksam ist. Während des Krieges wurde daraus schliesslich das „Neocid" entwickelt, ein bewährtes Kampfmittel gegen Mücken und Läuse, die Überträger der Malaria und des Flecktyphus. Diese schweizerischen DDT-Mittel schützten durch gründliche Bekämpfung der Insektenplage schon Hunderttausende von Menschen vor schwerer Erkrankung. A. B.



Kokospalmen-Plantage in Siam.

Mit einem schweren Buschmesser trennt ein Arbeiter gerade eines der riesigen Blätter ab. Die Gitter schliessen junge Palmen ein; sie sollen die Bäumchen vor Tierfrass und andern Beschädigungen schützen.